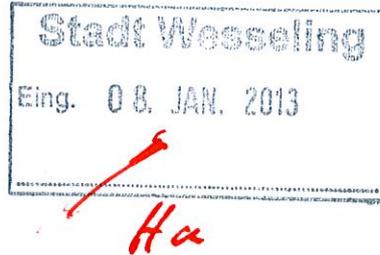


SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling



SPD-Fraktion Wesseling * Alfons-Müller-Platz * 50389 Wesseling

Herrn
Bürgermeister Hans-Peter Haupt
Rathaus
Alfons-Müller-Platz
50389 Wesseling



Tel. 02236/701-234
Fax 02236/840 694
eMail: spd@wesseling.de
www.spd-wesseling.de

Fraktionsvorsitzender:
Hans Mauel

stv. Fraktionsvorsitzende
Heidi Meyn
Helge Herrwegen

Fraktionsgeschäftsführer:
Helmut Halbritter

Fraktionskassierer:
Markus Schulze

Wesseling, 08.01.2013

Antrag zum Thema „Otto-Wels-Straße“ in Wesseling

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte nehmen Sie für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling den nachfolgend genannten Punkt mit in die Tagesordnung für die Sitzung des Rates am 29.01.2013 auf.

Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Otto Wels

Darstellung:

Otto Wels ist während einer dunklen Zeit in der Geschichte Deutschlands zu einem mutigen Kämpfer für alle Menschen in Deutschland geworden und hat sich Diktatur und politischen Repressalien entgegengestellt. Es wäre ein guter Beitrag des Rates zur politischen Bildung, würde durch die Benennung einer Straße oder eines Platzes an sein Wirken erinnert.

Otto Wels (15. September 1873 in Berlin geboren und am 16. September 1939 in Paris gestorben) war ein sozialdemokratischer Politiker, der seit 1912 für den Wahlkreis Calau-Luckau in den Reichstag einzog und ein Jahr später auf Vorschlag August Bebels in den SPD-Parteivorstand wechselte.

Ab 1919 war Wels Parteivorsitzender der SPD und erhielt einen Sitz zunächst in der Nationalversammlung und anschließend im neuen Reichstag. Er gehörte dem „Ausschuss zur Vorberatung des Entwurfs einer Verfassung des Deutschen Reichs“ der Nationalversammlung an.

Kurz nach der Machtübernahme der NSDAP nach der Reichstagswahl 1933 und der ersten Verhaftungswelle übernahm Wels es für die SPD, die Ablehnung des „Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Reich“ (Ermächtigungsgesetz) zu begründen, welches die nationalsozialistische Diktatur etablierte. Er tat dies trotz der bereits einsetzenden Verfolgung und der Anwesenheit von SA-Männern im Saal mit einer klaren Absage an den Nationalsozialismus am 23. März 1933. In dieser letzten freien Rede im Deutschen Reichstag sagte er. **„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht“.**

Im August 1933 wurde Otto Wels die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt. Er war in der ersten Ausbürgerungsliste des Deutschen Reichs von 1933 gelistet. Nach dem unmittelbar zuvor erfolgten Betätigungsverbot für die SPD am 22. Juni 1933 ging Wels auf Beschluss der Parteiführung zunächst ins damals noch französisch verwaltete Saargebiet ins Exil, später dann nach Prag, um dort die Exilorganisation der SPD (Sopade) aufzubauen und schließlich nach Paris, wo er am 16. September 1939 im Alter von 66 Jahren starb.

Im Jahr 2013 jährt sich am 23. März der Tag seiner denkwürdigen Rede im Deutschen Reichstag zum 80. Mal. Die SPD Fraktion will mit dieser Benennung einer Straße oder eines Platzes den Mut von Otto Wels würdigen, den er trotz der Verfolgung durch die Nationalsozialisten und der Anwesenheit von SA Truppen im Saal des Reichstages bewiesen hat. Er hat sich zur Freiheit und Demokratie bekannt. Im Ausschuss, der den Entwurf für Teile unserer heutigen Verfassung geprägt hat, war er maßgeblich beteiligt. Er sprach sich in vielen seiner Schriften für freiheitliche Demokratie aus, die heute Bestandteil unserer Gesetzgebung und politischen Gesellschaftsform geworden ist.

Wir beantragen, eine Straße oder einen Platz in Wesseling nach Otto Wels zu benennen. Die Verwaltung sollte geeignete Straßen oder Plätze dem Rat zur Auswahl vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Mael', written in a cursive style.

Hans Mael
Fraktionsvorsitzender